



Genossenschaftsmagazin

Nr. 37 | Juli 2018

Erholsame und erlebnisreiche Sommer- und Ferienwochen wünschen wir den Mitgliedern unserer Genossenschaft und ihren Familien!

Das Team der WBG Kamenz eG

BEILAGE

Informationen zur
Datenschutzgrund-
verordnung der EU
vom 25. Mai 2018

Mitgliederversammlung 2018

Wohnen in der Genossenschaft bedeutet sicheres Wohnen

Zu ungewohnter Zeit öffneten sich am Vormittag des 23. Juni die Türen des Theaters unserer Stadt, dem traditionellen Tagungsort der Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft. Zirka zwölf Prozent der stimmberechtigten Mitglieder

nahmen ihr in der Satzung festgeschriebenes Recht in Anspruch, Informationen über die Ergebnisse des zurückliegenden Geschäftsjahres entgegen zu nehmen und über unsere weitere Arbeit mit zu entscheiden.

Als Gäste wurden Frank Wachholz, Bürgermeister der Stadt Elstra, und Katrin Andrews, Dezernentin für Stadtentwicklung und Soziales in Kamenz, begrüßt. Sie vertrat unseren Oberbürgermeister auf der Mitgliederversammlung. ▶



Mitgliederversammlung 2018
In der Chronik geblättert
Stadtbibliothek liefert ins Haus
Sauberes Wohnumfeld

S. 1	Kreuzworträtsel	S. 5
S. 3	Sommerrezept	S. 6
S. 4	Abschaltung UKW-Signale im Kabel	S. 6
S. 5	Ihre Ansprechpartner	S. 6



Der freundliche Umgang mit Handwerkern ist eine der Voraussetzungen für schnelle Hilfe im Notfall.

Selbstverantwortung für gesamtes Tun und Handeln

Im Bericht des Vorstandes würdigte Henry Schmidt die Vorteile des Wohnens in der Genossenschaft. Dazu sagte der Redner: „Bei uns kann man gemäß unserem Leitspruch ‚gewohnte Sicherheit‘ preiswert und gut wohnen. Wir bieten Mietsicherheit und ein Dauernutzungsrecht, weil unsere Mitglieder wirtschaftliche Miteigentümer sind. Das bedeutet den Schutz vor Verdrängung und Kündigung über allgemeine mierechtliche Bestimmungen hinaus, also bestandssicheren Wohnraum, der mit Wohneigentum vergleichbar ist. Es gibt kein Gewinnmaximierungsinteresse, sondern vorrangig die kostendeckende Bereitstellung von Wohnraum. Und nicht zuletzt die Beteiligung der Mitglieder an der Willensbildung und Kontrolle des genossenschaftlichen Geschäftsbetriebes durch die Selbstverwaltungsorgane, den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung. Das bedeutet jedoch auch Selbstverantwortung für unser gesamtes Tun und Handeln.“

Im Bericht des Vorstandes nahm Henry Schmidt weiter zu einigen aktuellen Problemen Stellung.

Schwerpunkt: Wiedervermietung von frei gewordenem Wohnraum

Wohnungen aus dem Erstbezug der 50-er, 60-er oder 70-er Jahre müssen mit einem immensen Aufwand an die heutigen Anforderungen und Bedürfnisse angepasst werden. Das betrifft die Elektrik der gesamten Wohnung, die Bäder, die Fußböden sowie oftmals auch die Innentüren. Nicht selten beträgt der finanzielle Aufwand pro Wohnung 20.000 Euro. Henry Schmidt verwies darauf, dass bei Neuvermietung andere Mieten vereinbart werden, als der Bestandsmieter zu zahlen hat. Rentabel wird dies letztlich aber erst nach Jahren. Dennoch sei dies der einzige mögliche Weg, nach und nach unseren Bestand komplett zu sanieren.

Problem 1: Umgang mit Handwerkern

Nicht nur in Kamenz fehlen bei erforderlichen Reparaturen Handwerker. Unsachliche, ja rüde Reaktionen von Mietern im

Bedarfsfall veranlassten den Redner zu einigen grundsätzlichen Bemerkungen. „Der demografische Wandel vollzieht sich nicht nur in unserer Genossenschaft. Die demografische Entwicklung sowie der Fachkräftemangel betreffen auch die mit uns geschäftlich verbundenen Handwerkerfirmen. Fachkräfte als Ersatz für in die Rente gegangene Mitarbeiter sind immer schwerer zu bekommen. Manche Firmen sind durch Geschäftsaufgabe gar nicht mehr existent. Und kein Handwerker muss für unsere Genossenschaft arbeiten. Wurde er bei seiner Tätigkeit für Mieter beschimpft oder beleidigt, und das ist leider bereits mehrfach vorgekommen, kann er auch deutlich sagen: Nein, für euch arbeite ich dort nicht mehr. So können wir nur fordern, bitten und appellieren: Gehen Sie mit den Handwerkern so um, wie Sie sich den Umgang mit sich selbst wünschen! Ansonsten stehen wir bei einer Havarie plötzlich ohne Fachhandwerker da!“

Problem 2: Hausordnung

Ein Thema, zu dem sich der Vorstand bereits in seinem Bericht vom vergangenen Jahre äußern musste. Die Erledigung der Hausordnung ist mit der Unterzeichnung des Nutzungsvertrages auf den jeweiligen Mieter vereinbart worden. Sollen Dienstleister diese Aufgabe übernehmen, ist dies nur für komplette Hauseingänge möglich. Wenn sich diese nicht darauf einigen können, bestehe die Lösung des Problems nur darin, dass „man sich selbst um diese Dienstleistung bemüht und auch bezahlt“, so Henry Schmidt.

Problem 3: Die Grünlandpflege – ebenfalls ein leidvolles Thema.

Im Bericht des Vorstandes wird dazu festgestellt, dass durch den Gesetzgeber im Interesse des Umweltschutzes der Einsatz jeglicher Unkrautvertilgungsmittel im gewerblichen Bereich untersagt wurde. Beim ungesetzlichen Einsatz von Chemikalien droht die Staatsanwaltschaft, abbrennen erhöht nur das Pflanzenwachstum und das händige Jäten ist so aufwändig, dass einerseits die Kapazitäten nicht ausreichen und die Kosten ex-

plodieren würden. „Unsere Empfehlung: sollte es einmal nicht wie ‚geleckt‘ aussehen, nehmen Sie es hin, die jetzigen Möglichkeiten kosten viel Geld, - Ihr Geld.“

Investitionen in Bestand

Auch im Geschäftsjahr 2017 wurde weiter an der Verbesserung der Wohnqualität in unserem Bestand gearbeitet. Am Wohnblock Talpenberger Straße 25–29 wurden 120.000 Euro investiert. Weitere 65.000 Euro in der Körnerstraße 11–19. Zunehmend ist es erforderlich, Warmwasserleitungen in ganzen Gebäuden auszutauschen – eine Konsequenz aus den gesetzlichen Regelungen, um möglichem Legionellenbefall vorzubeugen. Insgesamt wurden im Jahr 2017 für Investitionen und Reparaturen am Gebäudebestand ca. 700.000 Euro aufgewandt.

Datenschutzgrundverordnung der EU

Im weiteren Verlauf äußerte sich Henry Schmidt zu einigen Anfragen im Zusammenhang mit den seit dem 25. Mai durch die EU veranlassten Umgang mit persönlichen Daten. „Sicher ist, dass dieser Schutz wichtig ist, jedoch darf kein Mensch im Umgang mit seinen Daten so bevormundet werden, dass bestimmte Prozesse behindert oder gar nicht mehr möglich sind.“ Dazu ein Beispiel: Ein Rohrbruch in der Wohnung eines Mieters wird der Verwaltung gemeldet. Um die Reparatur zu veranlassen, müssen die Kontaktdaten an den Handwerker weitergeleitet werden. Dazu bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Mieters. Mittlerweile läuft das Wasser aber weiter.

Andererseits muss der Handwerker über den Umgang mit diesen Daten unsererseits belehrt werden. „Ich kann nur hoffen“, so Henry Schmidt, „dass alle Betroffenen im Havariefall der Datenweitergabe nicht widersprechen werden.“

Im abschließenden Teil des Vorstandsberichtes konnte konstatiert werden, dass die Genossenschaft in der Lage ist, „alle laufenden Vorhaben aus Eigenmitteln zu finanzieren und für die Zukunft Planungssicherheit besteht“.

Henry Schmidt informierte über Maßnahmen, die Fremdverwaltung von Objekten aus dem Umland zu übernehmen, ein Aufgabenfeld, dass der Genossenschaft zusätzliche Einnahmen ermöglicht.

Mit einer sehr persönlichen Bemerkung beendete er den Bericht des Vorstandes; bedingt durch krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern stellte er fest: „Unsere Mannschaft ist zusammengedrückt und im Außenverhältnis hat man hoffentlich von den Ausfällen nichts bemerkt. Darauf bin ich stolz und dafür möchte ich mich hier und jetzt bei allen Mitarbeitern ausdrücklich ganz herzlich bedanken.“

Nach den ergänzenden Informationen zum Verlauf des Geschäftsjahres 2017 von Heike Helm, Mitglied des Vorstandes, und dem Bericht von Angelika Eckstein, Vorsitzende des Aufsichtsrates der Genossenschaft, stimmten die Mitglieder der Genossenschaft den Beschlussvorlagen einstimmig zu.



Kamenzer Straßennamen

In der Chronik geblättert

Auch in dieser Ausgabe unseres Genossenschaftsmagazins wollen wir unsere Serie über Straßennamen in unserer Stadt fortsetzen. Wir können uns auch in diesem Falle auf die von unserem Genossenschaftsmitglied Dr. Dieter Rostowski und weiteren Autoren erarbeitete Publikation „Kamenzer Straßennamen“ stützen.

Robert-Koch-Platz

Der studierte Arzt und Bakteriologe Robert Koch lebte von 1843 bis 1910. Er gilt als Begründer der modernen Bakteriologie. Er klärte als erster die ursächliche Bedeutung der lebenden Mikroben für das Entstehen einer Infektionskrankheit auf und erforschte weiterhin Milzbrand, Tuberkulose, Malaria, Pest und andere Seuchen. Eine seiner weltbedeutenden Entdeckungen ist der Tuberkelbazillus. 1882 veröffentlichte er seine Arbeit dazu. Für seine Leistungen erhielt er 1905 den Nobelpreis für Medizin.

Körnerstraße

Theodor Körner lebte von 1791 bis 1813. Er wurde in Dresden geboren, studierte Bergbau, Chemie und Mineralogie, Jura, Philosophie und Geschichte. 1813 trat er dem Lützowschen Freikorps bei. Er schrieb gegen die napoleonische Fremdherrschaft gerichtete aufrüttelnde Lieder und Gedichte („Mein Vaterland“, „Lützows wilde Jagd“). Als Dichter der Freiheitskriege ging er wie Ernst Moritz Arndt in die Geschichte ein. Sein Vater gab seine Lieder unter dem Titel „Leyer und Schwert“ heraus.



DSGVO wichtig, aber auch Hindernis bei einer Havarie.



Nicht vergessen:

Bei Mäharbeiten Wäscheleinen entfernen

Zum Bearbeiten unserer Grünflächen wurde durch die Genossenschaft ein neuer Rasentraktor angeschafft. Bedingt durch neue Sicherheitsvorschriften haben sich die Durchfahrts Höhen für dieses Fahrzeug nach oben verändert.

Dies bedeutet folgendes: geplante Mäharbeiten werden rechtzeitig angekündigt. Für den genannten Zeitraum bitten wir unsere Mieter, alle Wäscheleinen auf den Wäschetrockenplätzen zu entfernen! Diese Festlegung wurde bereits vor einigen Jahren getroffen; wir mussten allerdings feststellen, dass sich immer weniger Mieter an diese Regelung halten. Deshalb diese aktuelle Erinnerung.

Sollten dennoch Mäharbeiten durch Wäscheleinen behindert werden, müssen diese durch unsere Hausmeister entfernt werden. Die dadurch entstehenden Mehraufwendungen müssen dann leider auf die Kosten der Rasenmähd aufgeschlagen werden. Dies zu vermeiden sollte im Interesse aller liegen. Beachten Sie bitte deshalb zukünftig diese Hinweise!

Gern ges(ch)ehen:

Kamenzer Stadtbibliothek liefert ins Haus



„Hallo, kommen Sie herein ... Ich habe gestern gekocht. Sieht man das noch?“ Der blinde Herr Domnick begrüßt Frau Klank und streicht verlegen über sein Hemd. Wenig später sitzen sie im Wohnzimmer und plaudern. Die Bibliotheksmitarbeiterin übergibt dem 80-jährigen die neue Medienkiste, verstaut dann die Rückgaben in den Elektro-Smart und setzt ihre Rundtour fort.

Es warten noch das Ehepaar, bei dem der Mann pflegebedürftig ist, eine junge Frau, die sich wegen epileptischer Anfälle nicht mehr aus dem Haus traut und ein 45-jähriger Hobbyhistoriker, den schwere Depressionen am Verlassen der Wohnung hindern. Und da sind noch die fünf Altenheime, die dem Bibliotheksservice freudig entgegen sehen.

Die Mobile Bibliothek fährt an zwei Tagen im Monat zu Bürgern, die nicht (mehr) selbstständig in die "Stadtbibliothek G.E. Lessing" kommen können. Eine Mitarbeiterin bringt Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, Filme oder Spiele, die zuvor von einer Bibliothekarin nach den individuellen Kundenwünschen zusammengestellt wurden. Es sind Titel, die der Lebensfreude dienen und dabei helfen sollen, den Umgang mit Schrift und Sprache zu erhalten. Verpackt werden sie in kleine Boxen, die sowohl zwei, aber auch 30 Exemplare enthalten können. Das hängt von den einzelnen Kundenaufträgen ab. Mit ihrem mobilen Service wollen die Bibliothekare dazu bei-

tragen, die Lebensqualität von Menschen mit eingeschränktem Bewegungsradius zu verbessern. Die Anmeldung für den Bringe-Dienst ist kinderleicht: einfach anrufen oder in die Stadtbibliothek kommen. Für einen Zeitraum von einem Jahr kostet die Nutzung der Mobilen Bibliothek 15 Euro, ALG II-Empfänger zahlen 7,50 Euro und Inhaber des Sozialpasses können ihn kostenfrei in Anspruch nehmen.

Text: Stadtbibliothek G.E.Lessing



Stadtbibliothek G.E. Lessing
Lessingplatz 3, 01917 Kamenz
Tel.: 03578 397-283

Öffnungszeiten
Erwachsenenbibliothek
Mo, Di, Do, Fr: 10.00 – 18.00 Uhr
Kinderbibliothek
Mo, Fr: 13.00 – 16.00 Uhr
Di, Do: 13.00 – 18.00 Uhr



Unsere Hausmeister und verschiedene Dienstleister leisten ihren Beitrag dazu, dass das Wohnumfeld unserer Häuser stets gepflegt und ansehnlich ist.

Aber leider kann man auch anderes sehen. Umherliegende Müllreste die vom Wind kreuz und quer in der "Landschaft" verstreut werden, Hundekot auf Wegen und Wiesen und unsaubere Müllplätze, weil für manchen Zeitgenossen offensichtlich das Wort Mülltrennung noch immer ein Fremdwort ist.

Dass diese Unordnung nicht überhandnimmt, ist das Verdienst unserer Hausmeister und erfreulicherweise auch vieler Mieter, denen ihre Umwelt am Herzen liegt. Herzlichen Dank für dieses Engagement.

Aber wäre es nicht besser, wenn wir alle darauf achten würden, dass wir in einem sauberen Umfeld wohnen? Fangen wir doch einfach damit an!

Sauberes Wohnumfeld

Wo Licht ist, ist auch Schatten!

Bei Rundgängen durch unsere Wohngebiete erfreuen sich nicht nur die Kamener Einwohner an vielen liebevoll bepflanzten Blumenkästen und ge-

pflegten Vorgärten. Auch die Besucher unserer Stadt fühlen sich angesichts der bunten Blumenpracht gleich wohler bei uns.

Tat, Aktion	Name mehrerer engl. Flüsse	würfeln; rätseln	gesetzlich	Tanz auf Hawaii	runde Schneehütte	Fährte, Abdruck	amerikanisches Militärfahrzeug	von besonderem Reiz	sagenhafte Insel im hohen Norden	griechische Siegesgöttin		
8	2	6			Kinder-spielzeug; kleines Mädchen							
Flugtier		Mess-gerät f. Brenn-stoff		Zupf-instru-ment			Lehrling (Kurz-wort)					
Fluss zum Weißen Meer					5	rein, unver-fälscht		Handel mit Diebes-gut	Anrede und Titel in Groß-britannien			
												10
Luft-beweg-ung	Vorder-asiat, Perser	be-stimmter Artikel	chemi-sches Element							Behaup-tung, Leitsatz	dt. Mittel-gebirge (Schwä-bische ...)	Schaf- rasse
										tiefer Gram, Kummer		
männ-liches Haustier	altrömi-sches Gewand							gelblich braune Erdart	zeitlos; immerzu			
7			Papst-name	abge-grenzter Teil des Gartens	Vor-name Laurels	unge-zähmt; unge-sittet	Stoff-wechsel-organ			9		
Regie-rungs-form		Stadt im Sauer-land (NRW)			Nenner, Divisor (Mathe-matik)				Kfz-Zeichen Wies-baden			
			1	elektro-nische Post (engl.)			schwed. Asien-forscher (Sven)					
Quer-stange am Mast		Himmels-richtung			3	spani-scher Tenor (Plácido)				4		

Datenschutzerklärung nach Art. 13 Abs. 1 DSGVO

Unsere Genossenschaft nimmt den Schutz Ihrer persönlichen Daten sehr ernst. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften sowie dieser Datenschutzerklärung. Wir möchten, dass Sie wissen, wann wir welche Daten erheben und wie wir sie verwenden. Die jeweiligen Zitate beziehen sich auf die DSGVO.

Verantwortlicher

Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG - Der Vorstand
Blücherstraße 6, 01917 Kamenz
Telefon/Fax: 03578-315310/-319884, Email: wbg.kamenz@t-online.de

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

WTM Wohnungswirtschaftliche Treuhand Mitteldeutschland GmbH
Maxstraße 8, 01067 Dresden
Telefon 0351/497799-11
E-Mail datenschutz@wtm-dresden.de
unter dem Betreff: Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG

Zweckbestimmung der Datenerhebung, -speicherung, -verarbeitung oder -nutzung:

Die Verarbeitung der Daten beruht auf Art. 6 Absatz 1lit. a bis c und f:

Einwilligung; Abschluss und Erfüllung eines Vertrages; Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, ggf. auch zur Wahrung berechtigter Interessen des Verantwortlichen z.B. in Bezug auf die Prüfung der Zahlungsfähigkeit des Mietinteressenten.

Die Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung erfolgt zu den nachfolgend genannten Zwecken:

1. Im Rahmen der Vermietung (z. B. *Mietinteressentenfragebogen*) erheben und verarbeiten wir die Daten (Adressdaten, Kontaktdaten, persönliche Daten) zur:
 - Mietvertragsanbahnung und ggf. Begründung eines Mietverhältnisses,
 - Interessenabwägung zur Wahrung unseres berechtigten Interesses,
 - Anbahnung einer Mitgliedschaft (Mitgliederverwaltung)
2. Nach Unterzeichnung eines Mietvertrags verarbeiten wir die Daten (Daten zum Mietvertragsverhältnis, Bankverbindung, Adressdaten, Kontaktdaten, persönliche Daten) zur Durchführung:
 - Mieterverwaltung und Wohnungsverwaltung,
 - Heiz- und Betriebskostenabrechnung,
 - Bau- und Reparaturmaßnahmen

Empfänger von personenbezogenen Daten:

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen eines arbeitsteiligen Prozesses zur Vorbereitung und Durchführung ihres Mietvertrags an beauftragte Dritte (z.B. Kontaktdaten an Handwerker im Rahmen von Reparatur- oder Wartungsaufträgen). Eine Übermittlung erfolgt soweit dies für die Erfüllung der in dieser Datenschutzerklärung genannten Zwecke erforderlich ist oder Sie in eine Weitergabe Ihrer Daten eingewilligt haben (z.B. Banken im Rahmen des SEPA-Lastschriftmandats). Alle Auftragsverarbeiter (z. B. Ableseunternehmen) wurden sorgfältig ausgewählt. Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt darüber hinaus nur insoweit eine gesetzliche Verpflichtung zur Weitergabe besteht.

<u>Empfänger</u>	<u>Zweck der Weitergabe</u>
Kreditinstitute	Abwicklung Zahlungsverkehr
Handwerksbetriebe	Ausführung von Reparaturen und Modernisierungsarbeiten in Wohnungen und Gebäuden
Anwaltskanzleien und zuständige Gerichtsbarkeiten	Durchsetzung von Ansprüchen
Messdienstleister	Auftragsverarbeitung zur Abrechnung von Wasser- und Wärmekosten
Systemhaus	Datenverarbeitung im Rahmen der Wartung und Pflege der wohnungswirtschaftlichen Software
Versicherungen	Regulierung von Schadensfällen
Aufsichtsrat	Informationsrechte im Rahmen der Kontroll- und Überwachungsfunktion
Wirtschaftsprüfer	Ausführung des gesetzlichen Prüfungsauftrages
Behörden	gesetzliche Auskunft- und Mitteilungspflichten

Regelfristen für die Löschung der Daten:

Für die Aufbewahrung gelten unterschiedliche Fristen. Daten mit steuerrechtlicher Relevanz werden in der Regel 10 Jahre, andere Daten nach handelsrechtlichen Vorschriften in der Regel 6 Jahre aufbewahrt. Soweit eine gesetzliche Aufbewahrungsvorschrift nicht besteht, werden die Daten gelöscht bzw. vernichtet, wenn sie für die Erreichung der Unternehmenszwecke nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Auskunft, Berichtigung oder Löschung

Es besteht das Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO) über Ihre bei uns verarbeiteten personenbezogenen Daten. Darüber hinaus besteht das Recht auf Berichtigung oder Löschung (Art. 16 und 17 DSGVO) dieser Daten seitens der Verantwortlichen. Hierzu können Sie sich an den oben genannten Verantwortlichen wenden.

Widerruf Ihrer Einwilligung zur Datenverarbeitung

Die Betroffenen können ihre etwaig erteilte **Einwilligung** jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ohne Angaben von Gründen widerrufen.

Der Widerruf ist schriftlich an den oben genannten Verantwortlichen zu richten. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird durch den Widerruf nicht berührt.

Widerspruchsrecht

Sie können gem. Art. 21 DSGVO gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, welche wir zur Wahrung unseres berechtigten Interesses durchführen im Einzelfall widersprechen, wenn sich aus Ihrer besonderen persönlichen Situation heraus dafür Gründe ergeben.

Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde:

Betroffene können Beschwerden bei der nachfolgenden Aufsichtsbehörde einreichen:

Der Sächsische Datenschutzbeauftragte, Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden

Unbeschadet der Möglichkeit, Beschwerden an den Sächsischen Datenschutzbeauftragten zu richten, können Sie sich mit Ihrem Anliegen gern an uns, die Wohnungsbaugenossenschaft Kamenz eG wenden.

Geplante Übermittlungen in Drittstaaten:

Eine Übermittlung personenbezogener Daten in Drittstaaten ist nicht geplant.